

Schriften des
Zentrum für Europäische Integrationsforschung
Center for European Integration Studies
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Herausgegeben von
Prof. Dr. Ludger Kühnhardt

Band 37

Rafael Biermann (Hrsg.)

Deutsche Konfliktbewältigung auf dem Balkan

Erfahrungen und Lehren aus dem Einsatz



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich. (<http://www.ddb.de>)

ISBN 3-7890-7943-X

1. Auflage 2002

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2002. Printed in Germany. Alle Rechte,
auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der
Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| <i>Klaus Naumann</i> Vorwort | 7 |
| <i>Rafael Biermann</i> Deutsche Konfliktbewältigung auf dem Balkan – eine Einführung | 13 |
| | |
| I. Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsprozesse im deutschen Konfliktmanagement | |
| | |
| <i>Hans-Ulrich Seidt</i> Führung in der Krise? Die Balkankriege und das deutsche Konfliktmanagement | 39 |
| | |
| <i>Rainer Meyer zum Felde</i> Die deutsche Mitwirkung an den Friedensmissionen in Bosnien und Herzegowina nach Dayton aus militärpolitischer Sicht | 57 |
| | |
| <i>Christian Schmidt</i> Der Bundestag als Feldherr – Die parlamentarische Beteiligung bei Einsätzen der Bundeswehr in der Praxis | 103 |
| | |
| <i>Rainer Lucas</i> Mitwirkung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie beim Stabilisierungsprozeß in Südosteuropa | 115 |
| | |
| <i>Wolfgang Behrens</i> Wirtschaftlicher Wiederaufbau im Rahmen des Stabilitätspaktes durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung | 127 |
| | |
| <i>Viktor Meier</i> Die politische Bedeutung der Medien in der Konfliktbewältigung | 139 |
| | |
| II. Erfahrungen aus den Einsatzgebieten | |
| | |
| <i>Hansjörg Eiff</i> Zehn Jahre deutsches Konfliktmanagement im früheren Jugoslawien – Erfahrungen und Einsichten | 153 |

| | |
|---|-----|
| <i>Sebastian von Münchow</i> Deutschlands Rolle in den Missionen der OSZE auf dem Balkan. Engagement – wenig Einfluß? | 173 |
| <i>Michael Flügger</i> Zivile Implementierung eines Friedensabkommens: Im Büro des Hohen Repräsentanten in Sarajewo | 195 |
| <i>Detlef Buwitt</i> Internationale Polizei in VN-Missionen auf dem Balkan – Erfahrungen aus den Einsätzen in Bosnien und Herzegowina und im Kosovo | 213 |
| <i>Julija Pezer</i> Flüchtlingshilfe und –rückkehr | 235 |
| <i>Jan Kuebart</i> Die NATO-Luftoperationen im Kosovo | 251 |
| <i>Thomas Will</i> Bataillonskommandeur im Kosovo. Erfahrungen im Einsatz | 263 |
| <i>Friedrich Christian Haas</i> Das Konzept der <i>interlocking institutions</i> – Realität oder Chimäre im Einsatz? Dargestellt am Beispiel der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit in Bosnien und Herzegowina | 285 |
| III. Schlußfolgerungen | |
| <i>Rafael Biermann</i> Deutsche Mitwirkung an der Konfliktbewältigung auf dem Balkan – Versuch einer Zwischenbilanz | 315 |
| Anhang | 351 |
| Abkürzungsverzeichnis | 355 |
| Auswahlbibliographie | 359 |
| Personenregister | 363 |
| Sachregister | 365 |
| Autorenverzeichnis | 371 |

Vorwort

von Klaus Naumann

Rafael Biermann hat mit dem vorliegenden Sammelband „Deutsches Konfliktmanagement auf dem Balkan – Erfahrungen und Lehren aus dem Einsatz“ eine dankenswerte Initiative ergriffen. Erstmals wird umfassend dargelegt, wie vielfältig Deutschland sich seit Anfang der 1990er Jahre in den verschiedenen Balkankrisen engagiert hat. Das Buch beschreibt aber nicht nur, sondern es urteilt und es enthält Lehren für die, die morgen Entscheidungen vorbereiten oder treffen müssen. Allein deswegen ist dem Sammelband die große Verbreitung und die interessierte Leserschaft in Öffentlichkeit und bei politischen Entscheidungsträgern zu wünschen, die er verdient.

Das Buch ist aber auch ein Bericht über eine in ihrer unglaublichen Geschwindigkeit in der deutschen Geschichte seltene Zeitspanne, die knapp zehn Jahre währende Spanne, in der Deutschland vom loyalen Importeur der in Washington produzierten Sicherheit zum risikobereiten und beitragenden Gestalter europäischer Sicherheit wurde. Ich habe als Zeitzeuge von 1988 bis 1996 ganz unmittelbar und zum Teil mit der Entscheidungsvorbereitung befaßt miterlebt, wie Deutschland aus seiner Rolle des am Geschehen außerhalb Europas unbeteiligten Zuschauers über die undankbare Zwischenstation des sich durch „Scheckbuchdiplomatie“ Freikaufenden zur Rolle des verantwortungsbereit Mitwirkenden fand. Ich habe anschließend von 1996 bis 1999 aus dem Ausland und der Position des ranghöchsten Soldaten der NATO beobachten können, wie Deutschland Schritt für Schritt mehr Verantwortung auf dem Balkan übernahm und sich schließlich sogar an Kampfhandlungen der NATO beteiligte, die nicht vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen durch Mandat legalisiert worden waren. Eine von Niemandem in dieser Geschwindigkeit erwartete Entwicklung, ein wahrer Paradigmenwechsel vollzog sich nahezu über Nacht – und dies mit der Zustimmung einer zur Verfassungsänderung berechtigenden Mehrheit im Deutschen Bundestag.

Wichtiger aber als die Beschreibung politischer Abläufe ist es, die Erfahrung und Lehren festzuhalten und für die Verantwortungsträger von morgen aufzubereiten. Das vorliegende Buch wird diesem Anspruch in besonderem Maße gerecht, nicht zuletzt durch die beeindruckende Erfahrungsbreite der beteiligten Autoren. Rafael Biermann gibt damit den heute in der Verantwortung Stehenden ein Buch an die Hand, das ihnen helfen könnte, Fehler zu vermeiden, die damals in einer Phase des *learning by doing* wohl unvermeidlich waren.

Ich möchte diesen Punkt durch eine persönliche Erfahrung beleuchten. Ich habe mich in der Balkankrise zu schnell und zu sehr beeindruckt von Erfahrungen der Kriegsgeneration der damals von der Bundesregierung vertretenen Auffassung angeschlossen, man könne deutsche Truppen in diesem Teil Europas wegen des Verhaltens der